

Reporter ohne Grenzen e. V.
Friedrichstr. 231
10969 Berlin
T: +49 (0) 30 609 895 33 – 0
F: +49 (0) 30 202 15 10 – 29
kontakt@reporter-ohne-grenzen.de
www.reporter-ohne-grenzen.de

Konto 566 7777 080
BLZ 100 900 00
Berliner Volksbank

Steuernummer: 27/676/5004

Geschäftsführender Vorstand:
Astrid Frohloff
Dr. Michael Rediske
Vorstand:
Katja Gloger
Gemma Pörzgen
Matthias Spielkamp

Geschäftsführung:
Christian Mihr

Kuratorium:
Dr. Thomas Bellut
Wolfgang Büchner
Peter-Matthias Gaede
Hans-Jürgen Jakobs
Peter Limbourg
Giovanni di Lorenzo
Lorenz Maroldt
Georg Mascolo
Thomas Osterkorn
Jan-Eric Peters
Ines Pohl
Dr. Heribert Prantl
Dagmar Reim
Jörg Quoons
Prof. Dr. Karola Wille

Reporter ohne Grenzen e. V. / Friedrichstr. 231 / 10969 Berlin

Deutsche Welle
Herrn
Intendant
Peter Limbourg
Kurt-Schumacher-Straße 3
53113 Bonn

Fragen zur Kooperation mit CCTV

Berlin, 16. September 2014

Sehr geehrter Herr Limbourg,

irritiert haben wir die am 4. September 2014 veröffentlichte Pressemitteilung der Deutschen Welle zur Kenntnis genommen, dass Sie als Intendant eine Kooperation mit dem chinesischen Staatssender CCTV und dem Kultursender SHTV vereinbart haben.

Reporter ohne Grenzen ist besorgt, weil wir erhebliche Zweifel haben, dass diese Kooperation im Einklang mit der in § 4 des Deutsche Welle-Gesetzes beschriebenen Aufgabe steht, der zufolge der Sender „Deutschland als europäisch gewachsene Kulturnation und freiheitlich verfassten demokratischen Rechtsstaat verständlich machen“ soll. Nicht zuletzt im Kontext mehrerer in jüngster Zeit höchst bedenklich erscheinender Entscheidungen zu Programminhalten im chinesischen Programm der Deutschen Welle ergeben sich für uns als Organisation, die sich weltweit für Presse- und Informationsfreiheit engagiert, wichtige Fragen. Wir bitten Sie daher dringend, in Ihren Funktionen als Intendant der Deutschen Welle und als Mitglied unseres Kuratoriums, zur Aufklärung beizutragen. Um dem zunehmenden öffentlichen Interesse gerecht zu werden und um Transparenz zu wahren, möchten wir folgende Fragen und Ihre Antworten gerne veröffentlichen:

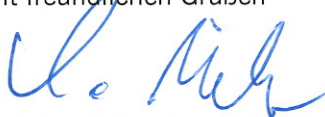
- Sie haben in Peking für eine „Aufhebung der Blockadehaltung gegenüber der Deutschen Welle geworben“. Was haben Sie in dieser Hinsicht real erreichen können? Welche Wirkung hat Ihr verbaler Einsatz für Pressefreiheit? Ist nicht die tatsächliche Aufhebung der Blockade von DW-online Voraussetzung für eine Kooperation zwischen beiden Sendern? Wenn nein, warum nicht?

- Sie möchten mit chinesischen Staatsmedien in einen Dialog treten und eine kontroverse Debatte – auch über Pressefreiheit – führen. Warum ist es Ihrer Ansicht nach legitim, mit einem Sender Programmkooperation und -austausch zu betreiben, der sich als Teil des Repressionsapparats daran beteiligt, gegen unabhängige Journalisten vorzugehen – wie etwa die Ausstrahlungen mehrerer erzwungener Geständnisse kritischer Journalisten (Gao Yu, Xiang Nanfu, Chen Yongzhou und Charles Xue) zeigen?
- Können Sie garantieren, dass bei der geplanten „Adaption“ von DW-Material durch die Kooperationspartner ausschließlich journalistische Erwägungen und Kriterien zum Tragen kommen und keine politische Zensur? Wenn ja – wie könnte das gesichert werden?

Wir möchten Sie, sehr geehrter Herr Limbourg, höflich um Beantwortung dieser Fragen bitten, angesichts des wachsenden medialen Interesses bitte möglichst bald.

Zudem möchten wir anbieten, Sie als Referent zu einer von Reporter ohne Grenzen veranstalteten Podiumsdiskussion zum Thema „Chinas Medien“ einzuladen, die zur weiteren Aufklärung beitragen soll.

Mit freundlichen Grüßen



Christian Mihr, Geschäftsführer